

Berliner Tagblatt.

Nr. 184.

Berlin, Sonnabend, den 10. April 1886.

XV. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht. Die Gesetzgebung gegen das Votenhum.

Der Kulturkampf gegen die römische Kirche ist toll, es lebe der Kulturkampf gegen das Votenhum! Mit dieser Losung ist die Regierung sich in die politische Kampagne zu werfen...

poligotischen Fortbildungsschule kann manches Gute wirken. Nur ist nicht abzusehen, weshalb diese Wohlthat den städtischen Provinzen als Strafe zuzubilligen ist...

* Der Reichstag hat sich heute bis zum 17. Mai vertagt. Die Nat.-Ztg. war falsch berichtet, sie sei meiste, die Vertagung werde durch fälschliche Verordnungen erfolgen.

* Die Kommission für das Lehrerankessungsgesetz ist der Ansicht gewesen, daß daselbe eine Verfassungsänderung notwendig mache. Stimmt das Parlament dieser Auffassung bei, dann sind zwei Bestimmungen mit einem Bescheidnam von 21 Tagen...

* Die bekannten Verfeinerungen des Reichstagsabgeordneten von Schallha haben zur Folge gehabt, daß auf Veranlassung des schweizerischen Justiz- und Polizeidepartements seitens der Behörden des Kantons Genève die eingehenden Ermittlungen bezüglich der angeblich dort stattfindenden Nachprägung preussischer Thaler veranlaßt worden sind.

* Auf der Liste der aus Berlin Ausgewandenen befinden sich, wie der 'Allgemeine Post.' berichtet, auch acht Studierende, die dem englischen Staatsverband angehören.

* Die Wahl des Vizepräsidenten von Gilm soll schon in der nächsten Woche zu Berlin stattfinden. Das dortige Kompartei, welches die Wahl vorzunehmen hat, besteht aus 7 deutlichen und 7 polnischen Domberrern.

* Die Gedächtnisfeier von Schantzenoffen waren in letzter Zeit, offenbar im Hinblick auf das geplante Brandversicherungsmonopol, vom Berliner Polizeipräsidenten fast durchweg abgesehen worden, unter Berufung auf ungenügendes Bedürfnis, unzulängliche Räume u. dergl. mehr.

geltend, daß die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verlegung der Konzeption in den vorliegenden Fällen nicht zutreffen, und der Bezirksausschuß schloß sich dem an...

* Aus Sachsen war uns mitgeteilt worden, daß der dortige Justizminister bei sämtlichen sächsischen Zeitungen die über den Sarauischen Hochverratsprozeß berichtet haben, ein Unterjünglingsverfahren habe einleiten lassen.

* Wir empfangen folgende Notifikation: Sehr geehrte Redaktion! In Ihrer heutigen Abendnummer reproduzieren Sie eine Mitteilung der 'Allgemeinen Zeitung' über den von der Gesellschaft für deutsche Kolonisation auf den Herbst dieses Jahres einberufenen 'Allgemeinen deutschen Kongress'...

Berlin, 8. April 1886. * Die 'Allg. Corr.' bringt aus Berlin unter dem 9. d. M. folgende überraschende Mitteilung: Der zurückgetretene Paul Reichard hat beim Auswärtigen Amt seine erste Antrittsrede auf folgende Angelegenheiten des Reichs bezogen...

* Die Gedächtnisfeier von Schantzenoffen waren in letzter Zeit, offenbar im Hinblick auf das geplante Brandversicherungsmonopol, vom Berliner Polizeipräsidenten fast durchweg abgesehen worden, unter Berufung auf ungenügendes Bedürfnis, unzulängliche Räume u. dergl. mehr.

werden, daß von Allen, die nach seinem Vorbilde Poesie und Dichtung zu veruchen suchten, nur Victor v. Scheffel die rechte Regierung von goldblauem Geiste erreichte hat? Wenigstens steigt aus den Blättern seines Buches das zehnte Jahrhundert vor uns empor...

Victor von Scheffel

Bange Wachen hat er mit dem Tode geungen. Mit seiner fernigen, eichenfichten Natur hat er den erkornungsfähigen Vermächter die Arbeit nicht leicht gemacht. Und fast schien es, als sollte der Dichter streng aus diesem Kampfe mit dem Tode herbeizehren.

Was der keimende Dichter seinen Vorsegen konnte, das müßt Ihr nicht die alten Herren fragen, die mit zopfiger Zergewalt das deutsche Christentum in Fahren ritten und Leben nach seinem Hubrum mit latter Schwärzungen in die Literaturgeschichte einschrieben.

des Anekdoten. Sein Gesang tönte lieber dem Lebens-Durche dem Lebens-Nauch der Jugend. Für ihre Wandelheit, für ihre Wirklichkeitslust hat er die hellsten, die liebendsten Töne gefunden und zugleich ein oft nachgeahmtes süßes Gefühlsgeheimnis in die Weisheit der freien Stunden mit so prophetischem Mutmaßeln hineinbringen ließ.

Den Grundstein seines Ruhmes legte Scheffel, noch bevor er das dreißigste Jahr erreicht hatte, durch sein Epös 'Der Trompeter von Säckingen', das später so viel häßliche Verflüchtungen durchleben sollte.

Den Rang von Oberfeldwebel, welchen die Stadt Säckingen durch die Verehrung des Ehrenbürgerrechts an den Dichter schenkte, ließ er acht Jahre später den 'Glockner' folgen und wurde damit der Begründer des kulturgeschichtlichen Romans. Braucht es gesagt zu

Theater und Kunst.

* Wie unter Pariser Correspondent telegraphisch ist gestern Abend die neueste Oper des Komponisten als 'L'opéra de la Ville' ein neues Kompositionsgemälde, das sich ein verhängnisvolles Geheimnis, dreht mit zweifelhaftem Erfolg im Theatre français zum ersten Male angeführt worden.

Den Rang von Oberfeldwebel, welchen die Stadt Säckingen durch die Verehrung des Ehrenbürgerrechts an den Dichter schenkte, ließ er acht Jahre später den 'Glockner' folgen und wurde damit der Begründer des kulturgeschichtlichen Romans. Braucht es gesagt zu